

Corona – so funktioniert der Schwindel !



Seit die COVID-Welle durch Deutschland rollt, füllen sich die Youtube-Kanäle mit Behauptungen. Corona sei doch gar nicht gefährlich, die getroffenen Maßnahmen deshalb womöglich ein „Krieg gegen die Bürger“ (Eva Hermann), nichts als „Inszenierungen“ (Rüdiger Dahlke), oder eben der „Wahn“ einer „traumatisierten Gesellschaft“ (Franz Ruppert) bzw. der neueste Aufreger unserer „Erregungsgesellschaft“ (Richard David Precht).

Offizielle Statistiken als Beleg

Ärzte wie Dr. Wolfgang Wodarg oder Dr. Sucharit Bhakdi benutzen für ihre Argumentation gerne „offizielle“ Statistiken und Grafiken, um zu belegen, dass es die in der Presse berichtete Welle an COVID-19-Todesfällen eigentlich gar nicht gibt. Gerne genommen: die Daten der Webseite *Mortality monitoring in Europe*, kurz Euro-MOMO. Von Anfang an wurden die dort von der EU gesammelten Sterbedaten für den immer gleichen Hinweis genutzt: Selbst die EU **kann keine erhöhte Sterblichkeit an COVID-19 feststellen!**

Nun kann mir das eigentlich egal sein, aber ich bekomme so viele Fragen dazu, an denen ich merke, dass diese Botschaft auch bei Leuten verfängt, die eigentlich Hubraum und Sehschärfe genug haben, um ein X von einem U zu unterscheiden.

Schwindel aus der Schwindelambulanz

Der Kragen ist mir dann endgültig geplatzt, als eine sehr geschätzte Bekannte mich gestern um einen Kommentar zu einem youtube-Film aus der „Schwindelambulanz Sinsheim“ bat.

Beschwingt berichtet da ein Kollege von „Corona“, Stethoskop locker um den Hals gelegt – man soll wohl wissen dürfen, dass hier ärztlicher Rat gegeben wird. Die angebliche „Corona-Krise“ sei in Wirklichkeit eine Lappalie, „nach allen verfügbaren Daten stirbt so gut wie niemand an COVID 19.“

Er habe dafür „objektive“ Belege.

Wieder der Verweis auf Euro-MOMO

Und schon blendet der Arzt aus der Schwindelambulanz die Daten der Euro-MOMO-Webseite ein, auf die auch Dr. Wodarg und Dr. Bhakdi seit Wochen verweisen.



Der Kollege kommentiert nun mit Verweis auf die rechts abgebildete Statistik:

„... da ist auch Italien dabei, und man kann aktuell nach wie vor nicht erkennen, dass durch die Corona-Krise, oder wie auch immer das in den Medien genannt wird, die Sterberate sich in irgendeiner Weise verändert hätte.“

Das sei – führt er nach einer gravitätischen Pause fort: „bemerkenswert“.

Bemerkenswerte Ignoranz

Schon als Dr. Wodarg vor Wochen zum ersten Mal durch die sozialen Medien der Republik tingelte (bzw. durch einen einschlägigen Teil davon), schaute ich mir die Euro-MOMO-Datenbank einmal an, um zu verstehen, warum die Sterblichkeitsverläufe dort die jetzige COVID-Epidemie nicht abbilden. Gleich auf der Eingangsseite fand ich folgende Erklärung:

„The number of deaths in the recent weeks should be interpreted with caution as adjustments for delayed registrations may be imprecise.“

Also: Die Zahl der Todesfälle in den vergangenen Wochen sollen laut Euro-MOMO mit Vorsicht interpretiert werden, da sie wegen verzögerter Meldung ungenau seien. Wie seltsam, dass Dr. Wodarg als angeblicher Experte diese einleitende Einschränkung nicht auch gelesen hat! □

Und Dr. Schiffmann aus der Schwindelambulanz? Der hat diese Einschränkung *ganz gewiss* gelesen. Sie steht nämlich sogar in seinem Youtube-Beitrag. Schauen wir uns das Bildschirmbild einmal an, das er bei seiner Vorstellung von euro-Momo in seinen Beitrag eingefügt hat.



Am unteren Rand ist gerade noch eine hervorgehobene Überschrift zu erkennen: „**Note concerning COVID-19 related mortality...**“

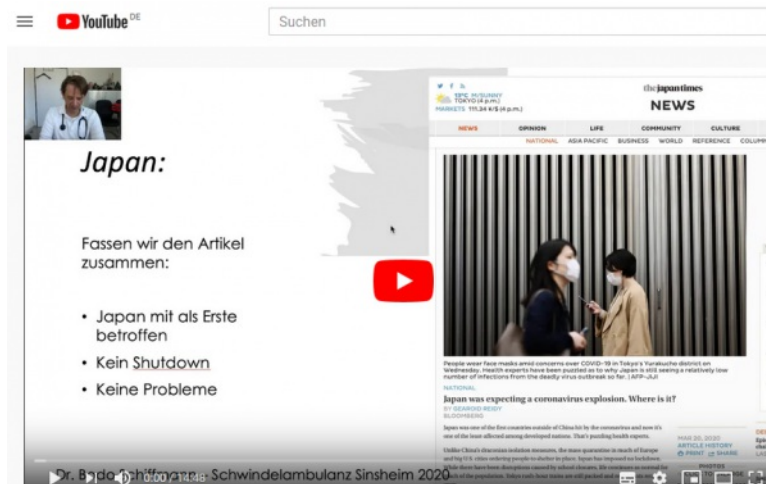
Also: ein Hinweis speziell zur COVID-19 Epidemie, extra fett markiert. Nur, was dann an Informationen folgt, hat Dr. Schiffmann leider weggeschnitten. Schwer vorstellbar, dass er den Abschnitt nicht gelesen hat, er macht immerhin die Hälfte des gesamten Textes aus. Und ja, er weist wieder auf die verzögerten Meldungen hin, aber auch darauf, dass COVID-19 bisher auf einzelne Regionen in Europa beschränkt sei, so dass die aktuelle Entwicklung in den zusammenfassenden Grafiken möglicherweise nicht erkennbar sei. Und dann als Zusammenfassung das: Auch wenn eine durch COVID-19 erhöhte Sterblichkeit aus den derzeitigen Euro-MOMO-Grafiken nicht abzulesen sei, **heisse das nicht, dass diese nicht aufgetreten sei.**

Inzwischen ist dieser Hinweis von den Betreibern der Euro-MOMO-Datenbank sogar in Rot hervorgehoben – vielleicht damit in Zukunft dann auch noch der letzte Schwindler darüber stolpert.

So einfach geht Manipulation

Der Doktor kann aber noch besser schwindeln.

In einer anderen Sequenz präsentiert er die „Japan-Story“. In Japan habe man die angebliche Epidemie einfach laufen lassen. Und passiert sei – nichts.



Eine wunderbare Botschaft, die gut in das Bild der harmlosen, mutwillig aufgebauschten Pandemie passt: „Kein Shutdown, keine Probleme.“

Und als „objektiven“ Beleg blendet er einen Bericht der Japan Times ein.

Nur, liest man den Artikel, so findet sich darin **eine ganz andere Aussage**. Von wegen „kein Shutdown, keine Probleme“. Vielmehr geht der Artikel der Frage nach, warum Japan bisher in der COVID-19-Pandemie so glimpflich davon gekommen sei. Und erklärt, dies liege vielleicht daran, dass Infektionen „in einem vergleichsweise frühen Stadium“ identifiziert werden konnten. Auch sei die Ausbreitung der Infektion in Japan bisher dadurch gebremst worden, dass in Japan sowieso eine Kultur der sozialen Distanz vorherrsche – man umarme sich generell weniger, gebe sich nicht die Hand und wasche sich die Hände häufiger als in Europa.

Ansonsten aber dreht sich der Artikel vor allem um eines: Dass nämlich Japan **sehr wohl Probleme zu erwarten habe**. Und demnächst ebenfalls Maßnahmen ergreifen müsse, um die COVID-19-Welle einzuhegen.

Und genau das berichten an diesem Tag auch die anderen internationalen Medien, wie etwa die *New York Times* (Japan's virus success has puzzled the world – is its luck running out?) oder *The Guardian* (Tokyo and Hong Kong brace amid fears of fresh wave of coronavirus cases).

Warum liest man in der Schwindelambulanz die Quellen nicht, mit denen man seine Thesen untermauern will?

Genug jetzt!

Ich könnte nun noch auf andere gefühlte Lächerlichkeiten in den Videos eingehen – etwa dass der gute Mann gerne von seinem „Beraterstab“ redet, oder dass er suggeriert, die Intensivstationen in Spanien seien derzeit nicht deshalb voll, weil COVID-19-Patienten echte medizinische Hilfe brauchen, sondern weil Oma jetzt wegen der geschürten Panik mehr Angst habe und sich deshalb ihr normaler Husten und sonstiger Zustand verschlechtere.

Nur vielleicht eines noch, weil ich die Argumentation für besonders unfair halte:

In Italien gebe es gar keine echte Corona-Krise, die Krankenhäuser seien sowieso wegen der Grippewelle voll, die COVID-19-Todesfälle meist nur Papiertiger. Also: die Kollegen, Kolleginnen, Krankenpfleger und Krankenschwestern dort rackern sich nur gegen Windmühlen kaputt?

Als Beleg wird eine Aussage Prof. Walter Ricciardis angeführt, die der Schwindelambulanz-Doktor so interpretiert: Die echten Corona-Todesfälle lägen weit unter den gemeldeten Corona-Todesfällen, und zwar um den Faktor 8. Alles aufgebauscht also.

Macht man sich die Mühe die Aussagen Prof. Ricciardis zu COVID-19 nachzulesen, so sagt Prof. Ricciardi aber **genau das Gegenteil von dem, was der Schwindel-Doktor in seinen Videos belegen will**. Professor Ricciardi rät in emotionalen, drängenden Appellen, diese Epidemie ERNST ZU NEHMEN, er war doch derjenige, der die italienische Regierung zu ihrem viel zu späten Lockdown **gedrängt hat**. Ja er sagt:

„Wir haben verstanden, das dies eine Art Krieg ist“ (Prof. Walter Ricciardi)

Und diesen Professor zitiert unser Schwindeldoktor nun als Kronzeugen für seine Anmache von wegen „Fake-Epidemie“?

Gehts noch?????

Wer stirbt an COVID-19?

Geht man auf das Argument ein, 80% der Corona-Fälle hätten in Wirklichkeit gar nichts mit COVID-19 zu tun, so stößt man auf eine alte Debatte, die seit der COVID-Welle geführt wird: Wenn viele Menschen, die an COVID-19 sterben, doch schon *Vorerkrankungen* haben – müssten die jetzigen Todesfälle dann nicht diesen Vorerkrankungen zugeschrieben werden und nicht COVID-19? Eine berechnete und wichtige Frage. Sie führt aber leider auch nicht zu der Schlussfolgerung, die Dr. Schiffmann daraus zieht, nämlich dass COVID-19 harmlos sei.

Sie führt vielmehr in ein Niemandsland. Wenn ich persönlich, der ich eine Vorerkrankung habe, demnächst vielleicht wegen einer SARS-CoV-19-Infektion in ein Krankenhaus eingeliefert werde und dann sterbe – war die Infektion daran schuld, oder meine Vorerkrankung? Die 20 oder 30 Jahre Jahre, die ich vielleicht noch gehabt hätte – waren die durch COVID-19 ausgelöscht, oder durch meine Vorerkrankung?

Ach Leute.

Vielleicht hilft auch hier ein Blick auf die Daten. Was bisher zu schweren COVID-19-Verläufen bekannt ist, ist das: Dass nämlich der größte Teil der Verstorbenen tatsächlich schon Erkrankungen wie Bluthochdruck oder Diabetes hatte – dass diese Vorerkrankungen aber **in den meisten Fällen nicht unmittelbar tödlich gewesen waren**.

Ja, es stimmt, es gibt auch Patienten, die dem Tode auch so schon recht nahe sind, und sie mögen in Italien tatsächlich häufiger sein – aber ist die COVID-19-Epidemie deshalb nicht schlimmer? Oder gar Fake?

Was ist denn nur los?

Ich verstehe wirklich nicht, wie Menschen so sorglos mit der Wahrheit, mit Zahlen und mit Grafiken umgehen können. Zuletzt wirft Dr. Schiffmann in einem für mich erschütternden, würdelosen, die Tatsachen ohne Sinn und Verstand verdrehenden Beitrag dem französischen Staat und der französischen Ärzteschaft gar vor, sie betrieben „Euthanasie“. Er beschreibt die Situation alter Menschen, die nun den Rettungsdienst riefen, „weil sie eine Erkrankung haben, und sie werden tatsächlich mit einem Opiat-Cocktail getötet.“ Diese „Euthanasie“ sei aber nicht Folge von COVID-19 („das Virus ist ungefährlich!!!“), sondern die Folge der „gezielten Massenpanik“, „die von Menschen wie Professor Drosten verursacht wird.“ Ich weiß nicht, aber wenn unser Rechtsstaat noch funktioniert, sollten solche Aussagen nicht stehen bleiben dürfen. Sie vergiften unsere Gesellschaft.

Wirklich, ich bin an diesem Punkt ratlos und auch wütend. Ja, diese Epidemie macht uns allen Angst, aber das ist doch der billigste Ausweg: Einfach so tun, als sei das alles Fantasie! Diese Strategie ist ein Schutz für Kinder, sie funktioniert aber auch nur für Kinder.

Zum Schluss

Aus dem Gesagten ergeben sich für mich drängende Fragen. Fragen auch an die vielen sonst ach so „kritischen“ Menschen, die bisher in jeder Debatte noch das kleinste Zipfelchen an „Verarsche“ zu erkennen meinen – und sich jetzt in dieser Krise (ja, es IST eine Krise) ausgerechnet an die Lippen von Propheten hängen.

Warum lasst Ihr Euch derart für dumm verkaufen? Wenn Ihr auch nur einen Lippenstift oder gar ein Spielzeug für Eure Kinder kauft, recherchiert Ihr in jedem Winkel des Internets, ob das Produkt denn mindestens von drei unabhängigen Institutionen getestet worden ist, ob es vielleicht irgendwelche „Chemie“ enthält, und wo es vielleicht ein paar Cent billiger zu kriegen ist. Jetzt, bei einer derart ersten Frage, fallen so viele auf einmal auf die billigste Nummer herein, wirklich. Da braucht sich einer nur ein Stethoskop umzuhängen oder in gemessenen Worten die alte Leier zu sagen: ich bin Experte, ich weiss Bescheid. Autoritäres Gehabe ist das doch! NICHTS enthebt Euch von der Verantwortung, das Gehirn einzuschalten, zu lesen, zu lesen, zu lesen. Und das nicht einfach dort, wo die Kost leicht ist, sondern in der Tiefe, in der Breite! Und wer nicht lesen mag: Traut Euren Augen, traut Eurem Verstand doch etwas zu! Alles andere entwürdigt und entwertet diejenigen, die sich in dieser Zeit **kümmern**, die Verantwortung übernehmen, Kranke versorgen, Betroffenen ihre Ängste lindern – und zwar nicht durch das Kleinreden der Probleme und auch nicht durch Hetze gegen „die da oben“, das ist doch eine Masche, die inzwischen einfach nur lächerlich ist. Sondern durch das **Anerkennen unserer Probleme. Durch verantwortliches Abwägen. Durch Respekt vor denen, die hier ihr Möglichstes tun**.

Was soll denn ein Arzt oder eine Ärztin in einem Krankenhaus in New York oder Bergamo denken, wenn sie die Filmchen aus den Schwindelambulanzen dieser Republik sehen?? Wenn sie das lesen, was über diese Krankheit, gegen die sie hier und jetzt kämpfen, verbreitet wird?

„Eine Labortest-Pandemie“

„Das Virus macht uns nicht krank“

Herbert Renz-Polster

„Corona Virus – Robert Koch Institut gibt zu, es gibt gar keinen Erreger!“

„Eine schwache saisonale Grippe!“ (Rolf Kron)

„Ich sehe wirklich keine Neuerkrankung am Horizont!“ (Dr. med. Claus Köhnlein)

Was soll dazu eine Ärztin oder ein Arzt in einer der vielen derzeit am Limit arbeitenden Intensivstationen sagen? Dass sie verdammte Idioten sind, die einem Fake aufsitzen?? Dass der nächste Patient, der da versorgt werden muss, gar nicht existiert?? Oder doch gar nicht an dem Wasser in seiner Lunge krepirt, sondern an seinem Diabetes?? Oder der von „denen da oben“ ausgelösten Panik???

Leute, DENKT BITTE MIT!!!

Vor allem aber: Wie um alles in der Welt kommt ein Mediziner dazu, sich ein Stethoskop um den Hals zu hängen und den Leuten so einen schäbigen, erbärmlichen Unsinn zu erzählen? Das Virus ist harmlos? Es gibt gar keine COVID-19-Toten? Sei wenigstens gegenüber Deinen Kollegen dort draußen fair.

Und halte bitte die Klappe.

Ich widme diesen Beitrag dem ärztlichen Fachpersonal in Italien. 39 von ihnen sind durch ihren Einsatz in die

Der Autor: Dr. med. Herbert Renz-Polster, geb. 1960, beschäftigt sich als Kinderarzt und Wissenschaftler seit langem mit der kindlichen Entwicklung und Gesundheit. Forschungstätigkeit im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung zunächst in den USA, dann am Mannheimer Institut für Public Health der Universität Heidelberg. Herausgeber und Autor diverser studentischer und ärztlicher Lehr- und Fachbücher. Einem breiten Publikum bekannt durch mehrere Sachbücher, u.a. das Standardwerk „Gesundheit für Kinder“ und „Kinder verstehen - born to be wild!“. Er hat 4 Kinder und lebt mit seiner Frau in der Nähe von Ravensburg.